

Vorsicht bei Setzungen um Schachtabdeckungen

Welzheim. Der Zweckverband Wasserversorgung Menzlesmühle weist zum Beginn der Mähseason auf die Gefahr von Setzungen um Schachtabdeckungen auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken hin. Setzungen und damit überstehende Schachtanlagen können auch noch nach Jahren auftreten. Oft auch als Folge wechselnder Bodenfeuchte, mit überstehenden Schachtteilen ist deshalb stets zu rechnen.

Die bewirtschaftenden Landwirte (Eigentümer und Pächter) werden aufgefordert, sich über den Zustand des Grundstücks (unter anderem Vorkommen und Lage von Schachtabdeckungen) zu informieren.

Grundsätzlich sollte über Schachtabdeckungen nicht hinweggemäht, sondern diesen ausgewichen werden. Schäden am Mähwerk und daraus resultierende Unterbrechungen der Mäharbeiten lassen sich so vermeiden.

Bogen-Anfängerkurs der Schützengilde

Welzheim. Die Schützengilde Welzheim bietet wieder einen Bogen-Anfängerkurs für Schüler ab acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene an. Beginn ist am Mittwoch, 18. Mai, mit einer Dauer von acht Abenden, jeweils mittwochs um 18 Uhr am Bogenplatz der Schützengilde Welzheim im Leintal. Der Beitrag für Erwachsene beträgt 60 Euro, für Schüler 30 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb bitte rasch anmelden, so die Veranstalter. Die Teilnahme erfolgt nach eingehender Anmeldung. Der Kurs wird geleitet von lizenzierten Trainern. Anmeldungen erfolgen per E-Mail an vorstand@sg-welzheim.de. Auskünfte und telefonische Anmeldungen gibt es unter ☎ 0 71 82 / 73 26.

Historische Stadtführung in Lorch

Lorch. Berühmte und weniger bekannte Personen der Lorchener Geschichte kann man am Sonntag, 1. Mai, bei einer Stadtführung in Lorch entdecken. Beim Rundgang durch Lorch mit Gästeführer Manfred Schramm begegnen die Besucher auf engstem Raum fast 2000 Jahren Geschichte: vom römischen Kastell in Lorch am Limesknä zur Grablege der Stauffer in der Stadtkirche bis zum Bau der Remstalbahn im 19. Jahrhundert.

Wo war das „falsche“, wo das „echte“ Schillerhaus, in dem der Dichter Friedrich Schiller als Kind lebte, wo lernte er lesen und schreiben und wo wurde er von Pfarrer Moser in Latein unterrichtet?

Die Bronze-Statue am Karlsplatz erinnert daran, dass der Lyriker Eduard Mörike als Kurgast und Pensionär mehr als zwei Jahre in der Klosterstadt lebte.

Seit seinem 100. Todestag verweist eine Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus in der Kirchstraße auf den bedeutenden Friedenskämpfer Otto Umfrid (1857-1920), der vor dem Ersten Weltkrieg für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen war. Er war Vikar in Lorch und verbrachte hier auch seine letzten Lebensjahre.

Die Stadtführung beginnt um 15 Uhr am Busbahnhof und dauert etwa eineinviertel Stunden. Die Teilnahme kostet vier Euro.

– Kompakt –

Hauptversammlung des FZV Aichstrut

Welzheim. Zu seiner Hauptversammlung lädt der FZV Aichstrut auf Freitag, 20. Mai, ein. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Grüner Baum in Welzheim. Zusätzlich zu den üblichen Regularien stehen Wahlen auf dem Programm. Eingeladen sind alle Mitglieder sowie die Freunde des FZV Aichstrut.

– Wir gratulieren –

Samstag, 30. April
Rudersberg: Suse Höchsmann zum 70. Geburtstag.



Insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler des Limes-Gymnasiums haben am Freitag in der Eugen-Hohly-Halle die Abiturprüfung für das Leistungsfach Englisch geschrieben.

Fotos: Schneider

Voll Spannung vor dem Englisch-Abitur

53 Schülerinnen und Schüler des Welzheimer Limes-Gymnasiums konzentrieren sich dieser Tage auf ihre Abiturprüfungen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Welzheim.

„Es wird spannend“, sagt eine der Schülerinnen, die in kleinen Grüppchen nahe der Eugen-Hohly-Halle stehen, ein wenig blass vielleicht an diesem sonnigen Morgen. Die Stimmung ist gedämpft, konzentriert. An diesem Freitagvormittag geht's um etwas: Das Englisch-Abitur steht an. Einige Prüfungen haben die 53 Abiturientinnen und Abiturienten des Limes-Gymnasiums bereits hinter sich gebracht: Deutsch, Biologie, Sport, Gemeinschaftskunde, Bildende Kunst. Die Abiturprüfungen hatten am Dienstag begonnen. Diejenigen, die Englisch als Leistungsfach hatten, legen nun die schriftliche Prüfung dazu ab.

Ein Lehrer legt einen Schokoriegel auf jeden Tisch, etwas Nervennahrung

In der Eugen-Hohly-Halle ist alles vorbereitet. Auf den Tischen liegen Duden, Deutsch-Englisch-Wörterbücher sowie Englisch-Englisch-Wörterbücher bereit. Vor sich findet jeder Schüler ein Deckblatt für eine Hörverstehensaufgabe, das erst zum Prüfungsbeginn umgedreht werden darf. Ein vorheriger Versuch würde nichts nutzen, ohne die entsprechenden Audio-Dateien zu hören. Ein Test noch für die Anlage in der Halle, damit in der Prüfung gleich die Hörverstehensaufgabe möglich ist. Klappt.

Die Tische stehen mit Abstand, die Halle ist hell, sonnig, gut belüftet. Konzeptpapier und solches für die Reinschrift liegen bei der Aufsicht bereit. Ein Lehrer legt einen Schokoriegel auf jeden Tisch, etwas Nervennahrung. Schließlich stehen die Schülerinnen und Schüler bis voraussichtlich 13.45 Uhr unter Hochspannung, mancher schafft es vielleicht früher.

An alles ist gedacht: Auf der Bühne der Halle gibt es sogar eine digitale Klo-Ampel. Toiletten stehen im Foyer und hinter der Bühne zur Verfügung, ein rotes Lämpchen zeigt den Schülern, welche gerade belegt ist, erklärt Schulleiter Nikolaj Beer.

Routine: Anfangs große Proviantpakete, zum Schluss reicht eine Wasserflasche

Und dann kommen sie herein, die 15 Schülerinnen und Schüler, deren Prüfung in Kürze beginnt. Die Sitzordnung ist festgelegt. An den Tischen werden etwas zu essen, Wasserflaschen, Stifte und Uhren ausgepackt, die Atmosphäre ist freundlich-gespannt. Der Schulleiter beobachtet die Vorbereitungen und weiß, dass die Schüler zunehmend Routine entwickeln. Anfangs würden große Proviantpakete mitgenommen, zum Schluss reiche eine Wasserflasche, erzählt er lächelnd.

Die große Uhr in der Halle zeigt zehn vor neun. „Ich begrüße euch alle ganz herzlich zum Englisch-Abitur“, wendet sich Nikolaj Beer an die Schüler. Sind alle körperlich fit

und bereit? Kein Widerspruch. Falls nicht, solle sich derjenige sofort zum Arzt begeben.

Nichts tun, was als Täuschungsversuch gelten könnte, keine technischen Geräte

Der Schulleiter mahnt, nichts zu unternehmen, was als Täuschungsversuch gelten könnte, und keine technischen Geräte mit sich zu führen. Jeder Schüler soll auf den Prüfungsbögen seine Chiffre-Nummer vermerken, diese werden noch einmal verlesen. Mit dieser und mit einer chiffrierten Nummer für die Schule kann sich ein Zweitkorrektor ein anonymisiertes, unvoreingenommenes Bild machen.

Was sonst noch? Beer erklärt den Ablauf der Prüfung, was zu tun ist, wenn man aufs Klo muss, dass die Prüflinge dokumentenechte Schreibgeräte nutzen sollen, keine Tintenkiller und keine Klebestreifen, lieber durchstreichen sollen, auf Rechtschreibung und Grammatik achten sollen, und so weiter. Und dann wird es ernst.

Auch den Lehrern fordern die Abiturprüfungen Konzentration ab. Am Prüfungstag können sie die Prüfungen aus dem Schulsafe ab 6 Uhr morgens öffnen oder sie erhalten einen noch benötigten Teil eines Passworts über einen gesicherten Online-Zugang, mit dem eine Datei mit einem passwortgeschützten PDF geöffnet werden kann, erzählt Nikolaj Beer. Gewisse Bereiche der Prüfungen sind festgelegt, innerhalb derer

es Aufgaben zur Wahl gibt. Diese wählt der Lehrer für die Prüfung aus. Das ist eine Art Corona-Bonus, erklärt der Schulleiter: In allen Prüfungsfächern gebe es seit dem vergangenen Jahr solche Wahlmöglichkeiten statt bisher nur in einigen. Und wie bisher gibt es innerhalb mancher Prüfungsaufgaben auch noch Wahlmöglichkeiten für die Schüler.

„Und dann wird wieder eine Generation ins Leben entlassen“

So bleiben die Lehrer bis zuletzt eng mit den Schülern und dem Unterricht verbunden. Und doch kündigt sich schon der Abschied an. Die Schüler werden die Englisch-Prüfung und alle noch nötigen durchlaufen, hoffentlich ihr Abi bauen. „Und dann wird wieder eine Generation ins Leben entlassen“, weiß Nikolaj Beer.



Für die Prüfung war alles vorbereitet worden.



Ritterschau als Geburtstagsgeschenk

Welzheim.

Eine mittelalterliche Ritterschau mit blitzenden Klingen beim Schwertkampf fand aus Anlass eines runden Geburtstags von Erika Thoma in deren Garten statt. Die Mittelaltergruppe „Die Leitwölfe“ aus Hirrlingen tritt bei mittelalterlichen Märkten, Dorf- und Stadtfesten sowie bei Jubiläen und Geburtstagsfesten auf und begeistert die Zuschauer mit ihren Vorführungen.

Bild: Privat

Keine Beschädigungen

Stadt Welzheim warnt vor der Maiennacht vor unsinnigen Scherzen

Welzheim (pm).

Die Maiennacht steht bevor und sicher sind wieder viele Kinder und Jugendliche dabei, zu überlegen, wo und wie der eine oder andere Streich angestellt werden könnte, schreibt die Stadtverwaltung Welzheim.

Grundsätzlich sei nichts gegen einen geistreichen Scherz, der zum Schmunzeln einlädt, zu sagen. Wenn aber mit Ketchup-soßen, Senf, Mayonnaise, Farben und Ähnlichem wahllos Autos, private und öffentliche Gebäude, Briefkästen, Türschlösser oder sonstiges fremdes Eigentum beschmiert oder beschädigt werde, höre der Spaß sehr schnell auf. Im ganzen Stadtgebiet verteiltes WC-Papier, das tagelang aufwendig aufgeräumt werden muss, hat ebenfalls nichts mit Kreativität zu tun, so die Stadt.

Die Stadt Welzheim wird für ihren Bereich Sachbeschädigungen in jedem Fall zur Anzeige bringen und, soweit die Verant-

wortlichen festgestellt werden können, auch Schadensersatz verlangen, kündigt diese an. Die Polizei wird in der Maiennacht verstärkt im gesamten Stadtgebiet präsent sein und bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten auch konsequent einschreiten.

„Ein Appell deshalb an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, aber auch Eltern und Erziehungsberechtigte: Machen Sie sich vorab Gedanken über Sinn und Zweck der Maiennacht und über die Gefährlichkeit und Unsinnigkeit mancher Scherze! Denken Sie als Eltern an Ihre Aufsichtspflicht und die Mitverantwortung für Ihre Sprösslinge“, appelliert die Stadt. „Es kann nicht sein, dass auch kleinere Kinder im Grundschulalter in der Maiennacht noch spät abends ohne geeignete Aufsichtspersonen unterwegs sind. Die Stadtverwaltung appelliert an die Mitbürger: Halten Sie Ihre Augen auf und helfen Sie aktiv mit, zum Teil sinnlosem Unfug rechtzeitig Einhalt zu bieten!“